

Sanktionen und ihre Auswirkungen auf die Zivilgesellschaft

Freitag, 21. Bis Sonntag, 23. November 2025

Die Vereinten Nationen und westliche Regierungen setzen zunehmend auf internationale Sanktionen, um auf Brüche des Völkerrechts, Menschenrechtsverletzungen, die Entwicklung von Massenvernichtungswaffen oder Terrorismus zu reagieren. Sanktionen sollen Druck auf Regierungen ausüben. Sie haben jedoch häufig unbeabsichtigte Folgen für die Bevölkerung. Wie wirken sich beispielsweise deutsche Sanktionen gegenüber Iran, Kuba, Belarus oder Russland konkret aus? Wann werden sie von Kulturschaffenden und Wissenschaftler*innen als Kooperationshindernis erlebt – und wann leiden die Menschen direkt darunter? Und inwiefern nutzen sanktionierte Regierungen die Maßnahmen, um ihre Macht nach innen zu legitimieren?

Darüber hinaus stellt sich die Frage, welche weiteren politischen Druckmittel es gibt, die Staaten gegen andere oder gegen die eigene Bevölkerung einsetzen. Internationale NGOs wie Amnesty International oder Greenpeace treten dabei zunehmend als Akteure auf, die nicht nur ergänzend, sondern auch als Gegenspieler zu Staaten und internationalen Organisationen auftreten. Sie finanzieren sich überwiegend über Spenden und sehen sich dadurch legitimiert, politische Forderungen zu erheben und Einfluss auf die öffentliche Meinung und die Politik zu nehmen. Wir wollen ihre wichtige Rolle als politische Gegenmacht ebenso in den Blick nehmen wie die Schwächen einer oft starken Spezialisierung.

Neben dem Blick auf internationale Druckmittel ist es wichtig, auch politische Repressionen und systematische Gewalt innerhalb von Staaten zu thematisieren – insbesondere dort, wo Minderheitenschutz versagt. Deutlich zeigt sich dies im Fall der Rohingya in Myanmar: Laut einer unabhängigen UN-Untersuchung sind sie Opfer eines Völkermords. Sie werden seit Jahrzehnten entrechtet, dürfen nicht wählen, haben keinen Zugang zu höherer Bildung, ihre Bewegungsfreiheit ist stark eingeschränkt und seit dem Staatsbürgerschaftsgesetz von 1982 gilt die Volksgruppe offiziell als staatenlos. Hunderttausende Rohingya leben seit 2017 in Flüchtlingscamps in Bangladesch.

Ein weiteres Beispiel ist die Unterdrückung muslimischer Minderheiten in China. Amnesty International warf der chinesischen Regierung 2021 „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ vor. Unter dem Deckmantel der Terrorismusbekämpfung versucht der Staat, religiöse Praktiken, kulturelle Traditionen und Sprachen muslimischer Gruppen zu unterdrücken. Neben den Uigurinnen sind auch ethnische Kasachinnen, Usbeken und andere Minderheiten betroffen.

Das Seminar möchte entlang solcher Beispiele diskutieren, welche Möglichkeiten und Grenzen internationale Sanktionen und andere politische Druckmittel haben – und welche Folgen sie für Gesellschaften, Kulturen und insbesondere marginalisierte Gruppen mit sich bringen.

Programm

Freitag, 21. November 2025

Anreise bis 17:30 Uhr

18:00 Abendessen

19:00 Begrüßung und Kennenlernen
Referent: Leo Winnubst, STUBE Hessen

Samstag, 22. November 2025

9:30 Workshop: Die Menschenrechte: Wie gehen Staaten mit Minderheiten um?
Referent: Bowen Chen, Grenzenlos Aktiver

12:30 Mittagessen

15:00 Workshop: Unsichtbare Opfer: Syriens Minderheiten im Spannungsfeld von Sanktionen und Regimepolitik
Referent: Dr. Kamal Sido, Referent für ethnische, religiöse, sprachliche Minderheiten und Nationalitäten, Gesellschaft für bedrohte Völker e. V.

18:15 Abendessen

Sonntag, 23. November 2025

9:30 Workshop: Dialog statt Isolation: Wie zivile Friedensarbeit Gesellschaften stärkt
Referent: Jonas Rüger, Referent Ziviler Friedensdienst (Kolumbien, Zentralamerika, Uganda)

12:00 Seminauswertung + Teilnahmebescheinigung

12:30 Gemeinsames abschließendes Mittagessen

Bitte die Anmeldung senden an:

STUBE Hessen
World University Service (WUS)
Goebenstr. 35
65195 Wiesbaden

Anmeldung



Hiermit melde ich mich verbindlich für das gesamte STUBE- Wochenendseminar an:

Politische Druckmittel und ihre Auswirkungen auf die Zivilgesellschaft

Fr, 21. bis So, 23. November 2025

Name:

Vorname:

weiblich ☐ männlich ☐ divers ☐

Straße / Hausnr. / Zimmernr.:

Postleitzahl / Wohnort:

Telefon / Handy:

E-Mail:

Herkunftsland:

Fachhochschule ☐ Universität ☐ Studienkolleg ☐

Studienort:

Studienfach / Semester:

Englischsprachiger Studiengang: Ja ☐ Nein ☐

Studienabschluss (BA, MA, etc.):

Ich erhalte ein Stipendium: Ja ☐ Nein ☐

Ich bin Vegetarier/in: Ja ☐ Nein ☐

(Die Verpflegung ist grundsätzlich ohne Schweinefleisch!)

Ich engagiere mich entwicklungspolitisch/ sozial:

Nein ☐ Ja ☐ Wenn ja, wo:

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mein Name, meine E-Mailadresse und / oder Telefonnummer an andere Teilnehmer/-innen vor einer STUBE-Veranstaltung zugeschiedt werden.

☐ Ja, Ich bin damit einverstanden, dass STUBE Hessen/WUS mich per E-Mail auf programmrelevante Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten hinweisen und meine Daten zu diesem Zweck gespeichert werden.

Datum / Unterschrift:

Bitte senden Sie uns die Anmeldung bis spätestens

Sonntag, 26. Oktober 2025

STUBE Hessen
World University Service
Goebenstr. 35
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 9 44 61 71
Fax: 0611 / 44 64 89



Oder scannen Sie den QR Code, wählen Sie das passende Seminar aus und melden Sie sich ganz einfach über unser [Anmeldeformular](#) auf unserer Homepage an.

E-Mail: stube@wusgermany.de
Homepage: www.stube-hessen.de
Facebook: www.facebook.com/STUBE.Hessen
Instagram: [@stube_hessen](https://www.instagram.com/stube_hessen)
Twitter: [@stube_hessen](https://twitter.com/stube_hessen)

Die Wegbeschreibung wird mit der Anmeldebestätigung ca. 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung versandt.

Teilnahmekosten

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt STUBE Hessen. Bitte die günstigste Verbindung – Gruppenfahrkarte/Hessenticket etc. – auswählen. Die Anreise bis zur Höhe des Fahrpreises DB, 2. Klasse mit RE/HLB/ VIAS – ohne Zuschläge – und notwendige Anschlussfahrkarten werden erstattet.

STUBE Hessen ist ein Projekt des



STUBE Hessen wird vom Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) und dem Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE) gefördert. Weitere Informationen zum STUBE-Programm erhalten Sie über Ihr International Office oder dem AstA Ihrer Hochschule bzw. den Hochschulgemeinden (ESG/KHG).



Politische Druckmittel und ihre Auswirkungen auf die Zivilgesellschaft

Wochenendseminar
für Studierende
aus Afrika, Asien und Lateinamerika
in Hessen

Freitag, 21. November 2025
bis
Sonntag, 23. November 2025

Tagungsort:
Frankfurt

